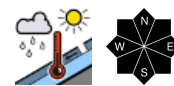


Überwiegend günstige Verhältnisse im Bayerischen Alpenraum.

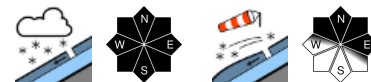


Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



2200 m

Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen, Werdenfelser Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

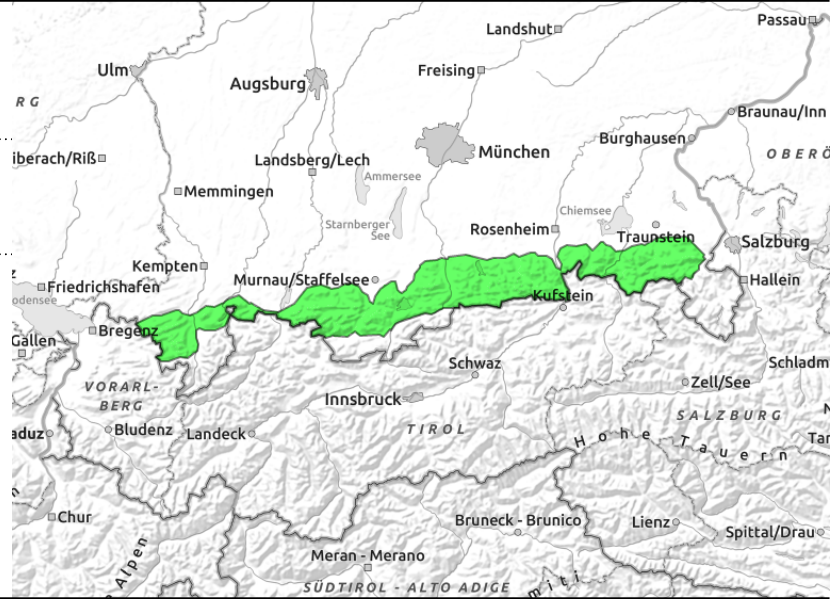
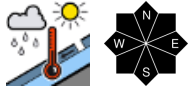


Exposition



26.04.2022 bis 28.04.2022

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Kleinere Nassschneelawinen sind möglich.

Die Lawinengefahr ist gering. Stellenweise kann Nassschnee ein Problem darstellen. Kleinere nasse Lockerschnee- oder Schneebrettlawinen sind an extrem steilen Hängen, an denen noch genügend Schnee liegt, möglich. An steilen Wiesenhängen sind zudem Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Mit warmen Temperaturen und Regen steigt die Zahl der Gefahrenstellen am Dienstag und Mittwoch leicht an.

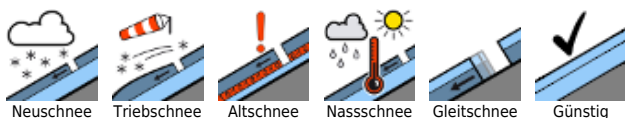
Schneedeckenaufbau

Insgesamt ist die Schneedecke kompakt und weitgehend stabil. Oberflächlich weicht die Schneedecke bei warmen Temperaturen und Regen meist bis zur Saharastaubkruste auf. Zum Boden hin ist sie oft nass, was Gleitbewegungen ermöglicht. In Gipfellagen fällt bei teils stürmischem Wind etwas Neuschnee, darunter regnet es immer wieder.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering. Die nächste Aktualisierung des Lawinenberichts erfolgt voraussichtlich am Donnerstag.

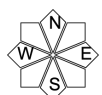
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

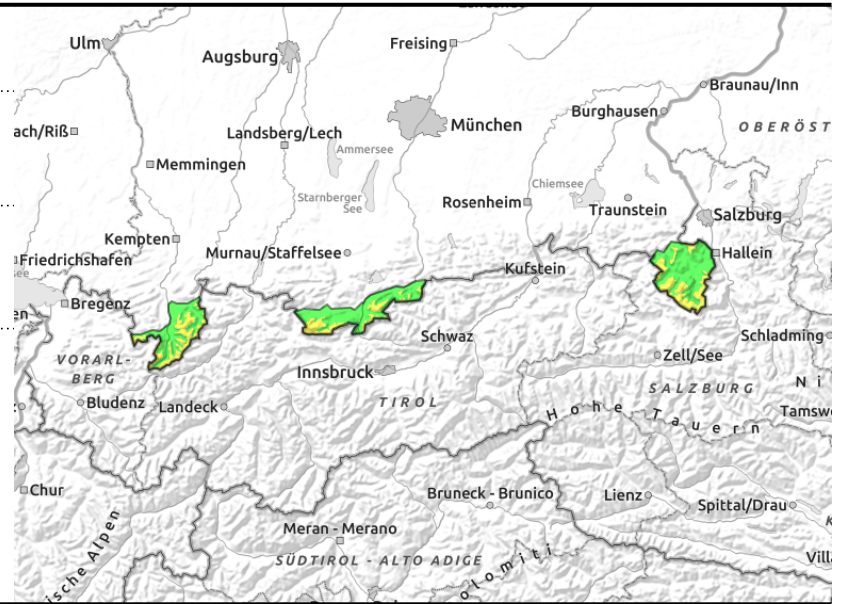
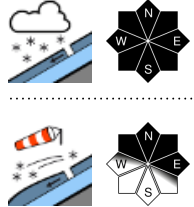
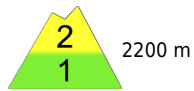


Exposition



26.04.2022 bis 28.04.2022

Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen



In den Hochlagen kann sich der lockere Neuschnee von selbst lösen.

Die Lawinengefahr oberhalb 2200 m ist mäßig, darunter ist sie gering. Stellenweise kann Neuschnee in den Hochlagen ein Problem darstellen. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände sind einige kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen möglich. Kammnah können kleinräumige Tribschneeanisammlungen stellenweise störanfällig sein. Schneebrettlawinen bleiben meist klein und die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung. An steilen Wiesenhängen sind zudem Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. In den mittleren Lagen steigt mit Regen am Dienstag und Mittwoch die Zahl der Gefahrenstellen leicht an. Auch kleinere Nassschneelawinen sind möglich.

Schneedeckenaufbau

Insgesamt ist die Altschneedecke kompakt und weitgehend stabil. Oberhalb 2000 m fällt bei teils stürmischem Wind etwas Neuschnee, darunter regnet es immer wieder. Kleine Tribschneeanisammlungen entstehen in der Höhe, die teilweise störanfällig sein können. Mit Sonne und warmen Temperaturen verliert der Neuschnee zudem an Bindung. In den mittleren Lagen und an Sonnenhängen der Hochlagen weicht die Schneedecke bei warmen Temperaturen meist bis zur Saharastaubkruste auf.

Tendenz

Am Donnerstag und Freitag wird das Wetter freundlicher. Die Gefahr trockener Lawinen wird zurückgehen und nasse Lawinen einem Tagesgang unterliegen. Die nächste Aktualisierung des Lawinenberichts erfolgt voraussichtlich am Donnerstag.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

